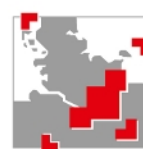




TREFFPUNKT HIGHTECH



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
**HERZOGTUM
LAUENBURG**
METROPOLREGION HAMBURG

IHR TOR ZUR WIRTSCHAFTSWELT

Dr. Dominique Gomes forscht im Bereich Polymertechnologie des GKSS-Forschungszentrums – davon profitieren die Welt und Wirtschaftsunternehmen am Standort Herzogtum Lauenburg.

Wir haben die Quadratmeter,
die Sie suchen – und die Konzepte
für morgen!

6783	Brussels	20
3763	Amsterdam	2
9049	Frankfurt	2
6079	London Heathrow	3
863	Budapest	3
2375	Dusseldorf	2
5181	New York	
3107	Tallinn	
285	Cologne	
549	Vienna	
851	Malaga	
921	Dusseldorf	
37	Stockholm Arlanda	
827	Vilnius	1

MÄRKTE

Hightech der Spitzenklasse kennt keine Grenzen – wer sich in der Metropolregion Hamburg positioniert, hat viele Vorteile. In der mit am stärksten prosperierenden Region Europas. An einem Drehkreuz von Wissenschaft und globalen Märkten. Im Kreis Herzogtum Lauenburg.



HIGHTECH

Hightechunternehmen müssen heute das entwickeln, was die Märkte von morgen brauchen. Die Basis hierfür: der richtige Standort, innovative schnelle Netzwerke und Flächen mit Zukunftspotenzial. Und ein erfahrener Partner. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg.

MÄRKTE

Im Zentrum der Wissenschaft

Im Kreis Herzogtum Lauenburg haben Hightechunternehmer viele Vorteile für erfolgreiche Standort-, Expansions- oder Gründungsentscheidungen: schneller Zugriff auf nationale und internationale Absatz- und Beschaffungsmärkte, kostengünstige qualifizierte Arbeitskräfte, maßgeschneiderte Gewerbeflächen, niedrige Steuersätze, eine unbürokratisch agierende Verwaltung – und schneller, effizienter Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Große Märkte liegen direkt vor der Tür. Und dazu kommt eine Wirtschaftsförderung, die seit Jahren für ihre Kunden beste Ergebnisse liefert. Ihre WFL, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Gerade für Existenzgründer und Jungunternehmer hat die WFL günstige Flächen im gesamten Kreisgebiet gesichert. Zudem gibt es mit dem GITZ, dem Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum, eine Startrampe für junge Unternehmen, die innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln. Auch sie profitieren davon, dass der Kreis im Zentrum der Wissenschaft liegt: Gleich fünf Hochschulstandorte finden sich im Umkreis von weniger als 50 Kilometern: Hamburg, Harburg, Lübeck, Lüneburg und Wismar. Über das GKSS-Forschungszentrum gibt es vielfältige Verbindungen zu nationalen und

Marktmacht Metropolregion

Die Metropolregion – die mit am stärksten prosperierende Region Europas – hat Magnetwirkung, insbesondere für Hightechbranchen. Einer der wichtigen Wirtschaftsknotenpunkte: der Kreis Herzogtum Lauenburg.

Allein im Wirtschaftsraum Metropolregion leben über 4,5 Millionen Menschen: ein Binnenmarkt mit geballter Kaufkraft. Im Umkreis von 250 Kilometern sind es mehr als 23 Millionen, im Radius von 500 Kilometern 120 Millionen.

Zur Metropolregion gehören Hamburg sowie 14 Landkreise und rund 800 Städte. Die wachsende Metropole, die wachsende Region entwickelt sich zu einem einzigen Wirtschaftsraum und Arbeitsmarkt, in dem der Kreis Herzogtum Lauenburg mit



Wo Hamburg am schönsten ist

Ein starkes Argument für den Standort Herzogtum Lauenburg ist seine hohe Lebensqualität – dazu zählen das günstige Wohnen und die besondere Situation, City & Country, Landleben und Großstadtfair ideal kombinieren zu können.

Wer sich für das Herzogtum Lauenburg entscheidet, nutzt sowohl die Vorteile des Kreises als auch Hamburgs. Die perfekte Ergänzung von ländlichem Raum und pulsierender Metropole – von entspannender Ruhe bis Weltstadthopping.

Da wundert es nicht, dass Untersuchungen gezeigt haben, dass die Bewohner im Kreis Herzogtum Lauenburg weit überdurchschnittlich zufrieden sind. Einfach gesagt: Hier ist Hamburg am schönsten.

Immer mehr Menschen zieht es in den knapp 1.300 Quadratkilometer großen Kreis zwischen Hamburg und Lübeck – seit 1990 wuchs die Bevölkerung um rund 16 Prozent. Heute leben hier rund 186.000 Einwohner. Und bei Befragungen von Unternehmern in anderen Regionen wurde immer wieder geäußert: „Da würde ich gern leben und arbeiten, und das gilt sicher auch für meine Mitarbeiter.“



Die hervorragende geografische Lage, die Bündelung der verschiedenen Verkehrsträger und -trassen in den Bereichen Straße, Schiene, Wasser und Luft sind einzigartige Standortvorteile. Hinzu kommen vielfältige Flächenangebote, günstige qualifizierte Mitarbeiter mit enger Verbundenheit zur Region, exzellente Kontakte zur Wissenschaft und schneller Wissenstransfer, um Innovationsimpulse



nanoresins: Mit Kleinstem ganz groß

Mit bahnbrechenden Hightech-Additiven und Rohstoffen gibt die nanoresins AG aus Geesthacht Impulse für modernste Werkstofftechnologie. Winzige Nanopartikel und Reaktionsharz-Modifikatoren von nanoresins verbessern die mechanischen und thermischen Eigenschaften polymerer Werkstoffe. So wird zum Beispiel eine verbesserte Kratz- und Abriebfestigkeit von Oberflächen erreicht, aufgrund neuer Strukturklebstoffe wird die Crashfestigkeit von Fahrzeugen erhöht. Mit ihren Produkten leistet nanoresins weltweit wesentliche Beiträge zu Innovationen im Automobilbau, in der Optik, Elektronik, Luftfahrt und im Bauwesen.

Die nanoresins AG ist eine Ausgründung der seit rund 20 Jahren erfolgreich in Geesthacht agierenden hanse chemie AG, deren Kerngeschäft klassische Silikonchemie ist.



Den Weg zur Weltspitze half die WFL bei der Ansiedlung mit zu bahnen: Sie machte geförderte Darlehen möglich, unterstützte bei Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen. Gründe für die Standortwahl, die heute auch nanoresins zugute kommen, waren nicht nur die Nähe zu Hamburg (globale Verbindungen via See- und Flughafen), sondern auch die wirtschaftspolitische Unterstützung im Kreis und die kurzen Wege, um bei Behörden zu schnellen Entscheidungen zu kommen.

Worlée-Chemie: Umwelt-Lösungen

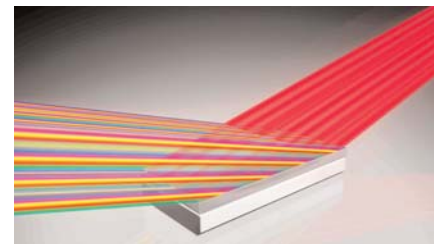
Die Kunstharzfabrik der Worlée-Chemie GmbH in Lauenburg ist ihrer Zeit weit voraus. Das Unternehmen – 1851 als eine der ältesten Chemiefirmen der Welt in Hamburg gegründet – produziert und vertreibt jährlich rund 50.000 Tonnen Rohstoffe für die Farben- und Lackindustrie. Dabei spielt die Umweltfreundlichkeit eine besondere Rolle. So erfüllen Worlée-Harze für wasserbasierende Lacke bereits die strengen Luftreinhaltingsrichtlinien, die erst 2010 in Kraft treten.

Mehrfach wurde die Kunstharzfabrik mit Umweltpreisen ausgezeichnet. So tragen die Forschungs- und Produktionsergebnisse von Worlée dazu bei, dass Millionen Liter Lösungsmittel eingespart werden, die sonst die Ozonschicht schädigen würden. Seit 1976 forscht, entwickelt und produziert Worlée in Lauenburg. 1994 wurde das Werk erweitert, die Kapazität verdoppelt. Seit 1984 gibt es ein Zweigwerk in Lübeck, in dem wässrige Polymerdispersionen für umweltfreundliche Druckfarben und Fußbodenpflegemittel hergestellt werden. Um Kunden in 60 Ländern zukunftsweisende Produkte bieten zu können, investiert Worlée weiter in neue Produktionsanlagen. Mit Erfolg konzentrieren sich die Kunstharzfabriken mit Ihren 220 Mitarbeitern auf Hightech-Nischen: Außer dem Schwerpunkt „Wasserbasierende Farben und Lacke für Dekor-Anstriche“ gewinnt Nanotechnologie für funktionelle Beschichtungen immer mehr an Bedeutung.



Erfolgs-News

EUROIMMUN AG, Lübeck/Groß Grönau – einer der weltweit führenden Hersteller von Biochips, medizinischen Labordiagnostika, für die Bereiche Autoimmun- und Infektionskrankheiten (Lebererkrankungen, Rheuma oder die Viruskrankheit Sars). Gegründet in Groß Grönau, setzte das Unternehmen von Beginn an auf enge Kooperationen und gemeinsame Forschungsprojekte mit den Hochschulen in Lübeck. Zudem sind Personalquellen für qualifizierte Mitarbeiter. +++ **HMB Hartmut Büsche**, Lanken – Qualitätsbearbeitung von Quarzglas für die Chipherstellung. Nach Vertrieb in Europa mit Schwerpunkt Deutschland jetzt auch weltweit aktiv. In Niendorf an der Stecknitz aus der Taufe gehoben, musste 2001 mehr Platz her. Die WFL beriet, in Lanken gab es genau das Richtige. +++ **Incoatec GmbH**, Geesthacht – Röntgenoptik und -beschichtung: 2002 Ausgründung aus dem GKSS-Forschungszentrum im von der WFL gegründeten Geesthachter Innovations- und Technologie-Zentrum (GITZ). 20 Prozent Weltmarktanteile.



+++ **RAESCH Quarzglas GmbH & Co. KG**, Lauenburg – technische Quarzglasprodukte höchster Qualität: 1989 als Existenzgründer gestartet, erster Firmensitz durch WFL. In der Region verankert, heute 60 Mitarbeiter in Lauenburg. Gewachsen zur Raesch Group of Companies: zwei Unternehmen in Deutschland, zwei auf Malta. Europaweiter Marktführer bei Quarzglaskomponenten für Lichtindustrie.

FORSCHUNG

GKSS setzt auf vielfältige Stärke



Seit 50 Jahren wird im Kreis Herzogtum Lauenburg auf höchstem Niveau geforscht: Die GKSS in Geesthacht – eine der 15 nationalen Einrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren – leistet naturwissenschaftlich-technische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Material-, Küstenforschung und regenerativer Medizin. Mit anderen wissenschaftlichen Institutionen gibt die GKSS mit ihren über 700 Mitarbeitern Impulse zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft (insbesondere in den Bereichen der Energieeinsparung und Ressourcenschonung) – und zur Gründung neuer Unternehmen. Rund 250 Gastforscher aus aller Welt nutzen jährlich die technische und wissenschaftliche Infrastruktur der GKSS, die mit über 60 Doktorandinnen und Doktoranden den wissenschaftlichen Nachwuchs fördert.

GITZ sorgt für optimalen Start

In unmittelbarer Nähe zum GKSS-Forschungszentrum in Geesthacht wird aus Wissenschaft profitable Wirtschaft. Im GITZ, dem Geesthachter Innovations- und Technologie-Zentrum, kreieren innovative Unternehmen neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Zahlreiche Partner – maßgeblich die WFL – unterstützen den Wissenstransfer. Im GITZ finden rund ein Dutzend junge Firmen ideale Voraussetzungen, sich erfolgreich zu entwickeln.

Zu ihnen gehört die RIFTEC GmbH, die sich auf Ingenieurleistungen für die Anwendung und Umsetzung innovativer Reibschweißverfahren spezialisiert hat. Insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Automobilbau, Luft- und Raumfahrt sowie Leichtmetall verarbeitende Industrie profitieren von dem konzentrierten RIFTEC-Know-how.



Ganz nah an den Hochschulen

Ein entscheidender Standortfaktor gerade für Hightechunternehmen ist die Nähe zu Forschungs- und Technologieinfrastrukturen. Die Wege zu zahlreichen Hochschulen sind kurz – Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Technische Universität Harburg, Universität Kiel, Fachhochschule Kiel, Universität zu Lübeck, Fachhochschule Lübeck, Hochschule Wismar, Universität Lüneburg.

Forschungseinrichtungen wie die GKSS und die immer umfangreicheren Bereiche „Forschung & Entwicklung“ in Unternehmen selbst stärken den Treffpunkt Hightech im Kreis Herzogtum Lauenburg. Der schnelle und verlässliche Technologietransfer, den die WFL aktiv unterstützt, führt zu innovativen Lösungen, die Spitzenprodukte und -leistungen generieren. Davon profitieren alle: Hochschulen, Institute, Unternehmen und die Region.

Insbesondere der für die Forschung besonders wichtige Hochschulbereich wurde in Schleswig-Holstein im vergangenen Jahrzehnt konsequent ausgebaut. So wurde eine technische Fakultät an der Universität Kiel eingerichtet und der Hochschulstandort Lübeck (im Bereich der Schnittstellen von Medizin, Naturwissenschaften und Technik) erweitert.

Zudem ist das GKSS-Forschungszentrum wichtiger Arbeitgeber in der Region für junge Menschen: Derzeit wird 50 Auszubildenden der Einstieg in die Berufswelt ermöglicht. Und im eigenen Schülerlabor Quantensprung wird erfolgreich daran gearbeitet, die junge Generation für Forschung zu begeistern. In vier Jahren haben über 13.000 Schüler dort experimentiert – zu den GKSS-Forschungsthemen Brennstoffzelle und

Ein weiteres Unternehmen aus dem GITZ: die Biontis GmbH, die für Labore zukunftsweisende automatisierte Analysetechnologien entwickelt. Die Spezialisten in Mechanik, Fluidik, Chemie, Ingenieurwissen, Elektronik und Programmierung profitieren für ihre Kunden von der unmittelbaren Nähe zur Forschung und dem Hightech geprägten Umfeld.



Unsere Vorteile machen Sie stärker

Seit 1989 leitet Werner Hesse die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg. Er kennt die Entwicklungen im Bereich Hightech genau.



Warum ist der Kreis für Hightechunternehmen so interessant?

Hesse: Zum einen unsere Lage in der Metropolregion Hamburg, die vielschichtige Integration in ihr Forschungs- und Wissensnetzwerk. Zum Zweiten unsere exzellente Einbindung in das Verkehrswegenetz. Zum Dritten die günstigen maßgeschneiderten Flächen, die wir bieten. Und viertens – davon bin ich überzeugt – machen wir von der WFL als Berater und Begleiter von Unternehmen einfach einen guten Job. Davon profitieren Firmenlenker, die Unternehmen, ihre Mitarbeiter und unsere Region.

One stop – sprechen Sie uns an

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind wir die zentrale Anlaufstelle und der kompetente Partner für alle Unternehmen, die sich im Kreis Herzogtum Lauenburg neu ansiedeln, ihren Standort verbessern oder expandieren wollen. Wir ermöglichen es mit dieser One-stop-Strategie Hightechunternehmen und Existenzgründern, schneller ihre Ziele zu erreichen. Wir hören zu, wir nutzen unser Netzwerk, wir haben die Flächen, wir werden im Sinne der Unternehmen aktiv. Mit besten Verbindungen zu den wirtschaftsfreundlichen, schnell agierenden Verwaltungen bei Kreis und Kommunen.



Alle Ampeln stehen auf Grün

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg ist selbst ein unabhängiges Wirtschaftsunternehmen, keine weisungsgebundene Behörde. Daher wissen wir aus eigener Erfahrung, was für Unternehmer entscheidend ist – und können mit unserem Wissen zielführend unterstützen. Über 450 angesiedelte Unternehmen und 7.400 neue Arbeitsplätze seit 1989 sprechen für sich. Mit dem WFL Team haben Sie eingespielte Partner an Ihrer Seite. Das merken Sie sofort, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen: gebündeltes Know-how aus Metropolregion und Kreis, jahrzehntelange Erfahrung und professionelles Management und Networking.

Als einzige Wirtschaftsförderungsgesellschaft aus Schleswig-Holstein gehören wir dem Netzwerk von Wirtschaftsförderungsgesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland (NWD) an. Ein Zusammenschluss, der sich gegenseitig über Landesförderprogramme, Projekte und regionale Ansprechpartner austauscht. Davon profitieren Sie als Unternehmer.

Die WFL ist Spitze. 28 Unternehmen siedelten sich 2005 im Herzogtum Lauenburg neu an: Platz eins in Schleswig-Holstein. Nutzen Sie diese Position für sich und entscheiden auch Sie sich für den Treffpunkt Hightech – im Kreis Herzogtum Lauenburg.

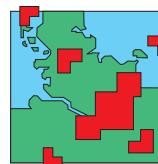
Was sind die Stärken der WFL?

Hesse: Die WFL ist aufgrund ihres Know-hows und ihrer Erfahrung der Gesprächspartner für Hightechunternehmen. Service, fundierte und intensive Beratung werden bei uns großgeschrieben – denn sie sind die Säulen einer erfolgreichen Investitionsförderung und haben uns zu einer exzellenten Wirtschaftsförderungsgesellschaft



Wirtschaftsförderungsgesellschaft
im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH
Junkernstraße 7 · D-23909 Ratzeburg
Telefon 045 41-86 04-0 · Fax 045 41-86 04-44
E-Mail info@wfl.de · www.wfl.de

**HERZOGTUM
LAUENBURG**
GRUND FÜR
INNOVATIONEN



Konzept und Realisation: ews group, Lübeck · Stand 09/2006 · Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.
Fotos: ews group, incoatec GmbH, RIFTEC GmbH, Markus Scholz, Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg